

**Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der** : **Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion**

**für die Sitzung des Umweltausschusses am** : **29.09.2009**

**THEMA** : **Mountainbike-Strecken im Göttinger Wald**

**Antwort erteilt** : **Dez D/FB 67**

---

**Zu Frage 1)**

Im Göttinger Stadtwald werden seit 1 ½ Jahren von Unbekannten Mountainbike-Pisten eingerichtet. Dies geschieht ohne Absprache mit der Verwaltung im stadtnahen Teil des Hainbergs. Dabei handelt es sich vor allem um sogenannte Trails, in die künstliche Hindernisse eingebaut sind. (s.a. Lageplan in Anlage)

**Zu Frage 2)**

Die ungenehmigt angelegten Trails führen quer durch Naturverjüngungen und geschützte Waldbodenpflanzen und zerstören auf dem Fahrradweg jegliche Vegetation. (Verstoß gegen das Waldgesetz und die Landschaftsschutzgebietsverordnung). Besonders in der Brutzeit werden durch die ständigen Störungen Brutvögel aufgeschreckt und damit deren Population nachhaltig gefährdet.

Die alten Bäume entlang der Trails erleiden Wurzelverletzungen im Stammfußbereich, was zur Fäulnisbildung des Holzes führt. Wertverluste beim Holz und Reduktion der Standsicherheit sind die nachhaltigen Folgen.

Der Hainberg wird sehr intensiv zum Zwecke der Erholungsnutzung vieler Bevölkerungsgruppen (Spaziergänger; Jogger; Fahrradfahrer, Reiter) zur naturnahen, ruhigen Erholung genutzt. Diese Erholungsnutzung entspricht auch den Zielvorstellungen des Naturschutzgesetzes und der Landschaftsschutzgebietsverordnung. Alle diese Gruppen benutzen in gegenseitiger Rücksichtnahme die dafür hergestellten Wege. Mountainbiker, die sich nicht an das Wegegebot halten, gefährden die übrigen Erholungssuchenden, weil viele der illegal angelegten, stark abschüssigen Trails die Hauptwanderwege kreuzen. Außerdem wird durch den Einbau von Hindernissen oder Veränderungen der Bodengestalt die Erholungslandschaft für alle übrigen Erholungsnutzenden, die sich an einer naturnahen Waldlandschaft erfreuen wollen, der Naturgenuss erheblich zerstört.

**Zu Frage 3)**

Der Hainberg ist jetzt schon sehr intensiv mit Wegen erschlossen: Im gesamten Stadtwald gibt es 120 Kilometer Wege. Mehr als ein Drittel der Wege liegen im Hainberg. Auf allen Wegen darf auch Fahrrad gefahren werden, wenn auf die Wanderer Rücksicht genommen wird. Bei der intensiven Nutzung des Hainberges sind weitere Spezialnutzungen mit eigenem Wegesystem nicht möglich.

**Zu Frage 4)**

s.o.

**zu Frage 5)**

Im dünn besiedelten Harz mit wenigen Spaziergängern hat die Landesforstverwaltung Waldflächen zur Anlage von Mountainbikenutzungen verpachtet. Die gesamte Unterhaltung und Verkehrssicherung entlang der Trails trägt der Mieter der Fläche. Die Flächen werden z. Teil aus den Schutzgebietsverordnungen entlassen.

Der Oberbürgermeister

Die Situation im Harz ist jedoch in keinsten Weise mit den Verhältnissen in der Stadt Göttingen vergleichbar, da hier eine ökologische Übernutzung der Natur wie in Göttingen aufgrund der Großräumigkeit und der Verteilung der Nutzergruppen reduziert wird.

**Anlage**

■ = angelegte Mountainbikestrecken im Hainberg

